

4 fragen an ...



**Marco Beugger**

Präsident Handballclub Yellow

*Ist das letztjährige NLA-Abenteuer der Herren oder der Europacup-Auftritt der Frauen die grössere Herausforderung für Ihren Verein?*

**Marco Beugger:** Ich möchte das nicht bewerten; beide Abenteuer waren/sind den Aufwand wert. Den Jungs den Weg in die NLA aus sportlichen Überlegungen nicht zu verwehren, stellte eine grosse Probe für unsere Zusammenarbeit mit Pfadi dar. Wir haben das gemeistert und ich bin froh, dass wir so entschieden haben. Mit dem erstmaligen Erreichen des Europa-Cups mit den Frauen schreiben wir dieses Jahr Vereinsgeschichte. Die Herausforderung liegt primär im Bereich der Finanzen für das diesjährige Abenteuer. Ein Verzicht war aus denselben Überlegungen, die wir mit dem Aufstieg der Männer gemacht haben, überhaupt nie ein Thema.

*Wird Yellow mittelfristig auf Spitzendhandball bei den Frauen und Ausbildungsteam bei den Herren setzen?*

Yellow hat sich auf die Fahne geschrieben, Frauen- und im Männerhandball ohne Professionals auf möglichst hohem Niveau zu betreiben. Aktuell bedeutet das, bei den Männern NLB mit Ausbildungsaufgaben, bei den Frauen die Position der Nummer 1 der Region zu festigen. Immerhin sind wir der einzige Handballverein, der im Frauen- und im Männerbereich auf diesem Niveau arbeitet; darauf dürfen wir stolz sein.

*Wie hoch ist die Gefahr ein, dass die Herren eine Liftmannschaft zwischen NLB und NLA werden könnten?*

Ich sehe da keine «Gefahr». Das Problem der Ligagrösse versuchen wir mit unseren Möglichkeiten (1 von 24 Stimmen in der SHL) anzugehen. Aber ich werde mich immer dagegen wehren, sportlich erreichte Ziele aus politischen Gründen nicht wahrzunehmen. Wir stellen keine Professionals ein, sondern machen einfach unseren Job mit jungen Spielern gut, die in anderen Klubs Profis vor die Nase gestellt bekommen. Wenn das zur Folge hat, dass wir eine Liftmannschaft sind, dann ist das eben so.

*Wie bringt Yellow diese Saison mehr Publikum in die Halle?*

Auch unsere Marketingabteilung arbeitet zu 100% ehrenamtlich. Viele Ideen scheitern oft an der nötigen Manpower. Die Medienpartnerschaft mit dem «Stadtanzeiger» ist eine Massnahme, mit der wir versuchen, den Spielerinnen und Spielern die verdiente Anerkennung in Form von grossen Publikumsaufmärschen zukommen zu lassen.

Interview: George Stutz

# Europacup als «Dessert»

Mit einem Sieg gegen Aufsteiger TV Uster (Samstag, 4. 9., 18 Uhr, Ebnihalle Neftenbach) wollen Yellow's NLA-Handballerinnen bereits im ersten Saisonspiel ihre Ambitionen unterstreichen.

**Winterthur:** Ein Rang unter den besten vier Mannschaften war bereits in der vergangenen Meisterschaft nach geschafftem Finalrundeinzug das Ziel. Rang vier haben sich die Yellow-Frauen erkämpft und damit auch den erstmaligen Einzug in den Europacup. Das rangmässige Ziel ist auch für die am

Samstag startende Meisterschaft gleich geblieben. Und doch soll Yellow's Aushängeschild näher an die Topmannschaften LK Zug, Spono Nottwil und Rekordmeister LC Brühl heranrücken. Dies fordert das neue Trainerduo Heinz Berger/Ernst Zölper, daran arbeiteten aber auch die Spielerinnen in der Vorbereitung mit letzter Konsequenz.

**Basis für Tophandball gelegt**

Die Verpflichtung der aus der 2. Bundesliga in die Schweiz zurückgekehrten Nationalspielerin Sabrina Marty und die Zugänge von Jacqueline Leuenberger und Irina Duhana, aber auch die Rückkehr der Langzeitverletzten Lis-

beth Höhener sind Pluspunkte, «die unsere Bemühungen, mittelfristig ein Schweizer Spitzenteam zu werden, unterstreichen», so Heinz Berger. Zum letztjährigen Kern der Mannschaft und den Neuzugängen kommen talentierte Nachwuchskräfte wie die beiden Juniorennationalspielerinnen Ria Jugovic und Kerstin Kündig. Nach auskurierter Verletzung wird im Verlaufe der Saison auch Flügelspielerin Leandra Kellerhals noch



zum Team stossen. Der gesunde Konkurrenzkampf innerhalb der Mannschaft und die Aussicht, im Februar Teil des Europacup-Teams zu sein, ist weiterer Ansporn für Yellow's Handballerinnen, in der kommenden Meisterschaft das eine oder andere Zeichen zu setzen.

George Stutz



Nationalspielerin Sabrina Marty (rechts gross) ist eine der Hoffnungsträgerinnen, die Yellow noch näher an die nationale Spitze bringen sollen. Bilder: gs.

# Zurück auf die Siegerstrasse

Nach dem letztjährigen NLA-Abenteuer, wollen die Yellow-Herren mit neuem Trainer und jungen Neuzugängen an die erweiterte NLB-Spitze

**Winterthur:** Andere Mannschaften hätten spätestens nach zehn NLA-Niederlagen den Kopf hängen lassen. Yellow kassierte in der vergangenen Meister-

schaft 29 Niederlagen bei drei Siegen und trotzdem bewies die Mannschaft bis zum Saisonende grossartige Moral. «Wir haben einen Mannschaftsgeist, wie ihn Yellow zu Gründerzeiten ausgezeichnet hat. Auf dem Spielfeld kämpft jeder mit hundertprozentiger Topeinstellung für den anderen, in der Freizeit wird viel gemeinsam unternommen und auch für den Verein immer wieder Projekte angerissen. Dass der Kern der Truppe, die letztes Jahr in der NLA zusammen-

spielte, zusammengeblieben ist, wird in der kommenden Saison ganz klar unser Trumpf sein», sagt Neutrainer Oliver Roth, der das NLA-Abenteuer noch als Spieler mitgemacht hatte. Roth wird zumindest zu Saisonbeginn als Spielertrainer amtieren. Obwohl insbesondere die Abgänge von Linkshänder Jonas Steiner (Pfadi) und Nationaltorhüter Jonas Kindler (St. Otmar St.Gallen) gewichtig waren, sind die Yellow-Verantwortlichen überzeugt,

diese mit neu dazugestossenen Nachwuchskräften zumindest so auffangen zu können, dass ein Rang unter den besten vier NLB-Mannschaften ein realistisches Ziel werden sollte. «Es tönt etwas speziell: Zualererst müssen wir das Siegen und den Umgang mit der Favoritenrolle wieder lernen. Letztes Jahr hatten wir im Vergleich zur Meisterschaft 2010/11 nichts zu verlieren – wir freuen uns auf die neue Herausforderung», sagt Oliver Roth. gs.



Das Yellow-Herrenteam 2010/11: Der Kern des letztjährigen NLA-Teams ist geblieben und Nachwuchshoffnungen sind dazugestossen. Bild: pd.



**Yellow-Frauen: Samstag gehts los!**

Am Samstag startet Yellow mit der Partie gegen Aufsteiger TV Uster in die Swiss Premium League.

**Yellow Frauen – TV Uster:**  
Samstag, 4. 9., 18 Uhr  
Sporthalle Ebni Neftenbach

www.yellow-winterthur.ch

ANZEIGE

## Grosser JAKO-Zeltverkauf im Stadion Schützenwiese, Winterthur

**Sportbekleidung von Gr. 128–4XL**

10.- 30.- 40.- 25.-

Trainer • Regenjacken  
Winterjacken  
Trikots • Shorts  
Runningbekleidung  
Sportschuhe  
Sporttaschen  
und vieles mehr!

Gewerbezentrum ESKIMO  
8422 Pfungen

Öffnungszeiten  
Dienstag–Freitag 14.00–18.30 Uhr  
Samstag 09.00–16.00 Uhr

Freitag 3.9. 16-20 Uhr  
Samstag 4.9. 09-20 Uhr  
Sonntag 5.9. 09-15 Uhr  
Samstag 18.9. 09-20 Uhr



**Yellow-Herren: Saisonstart am 8. 9.**

Am Mittwoch, 8. 9. startet Yellow mit der Partie gegen den BSV Stans in die NLB-Saison.

**Yellow Herren – BSV Stans:**  
Mittwoch, 8. 9., 20 Uhr  
Winterthur Eulachhalle 2 B

www.yellow-winterthur.ch